



## Studie zur Kenntnis der FIS-Verhaltensregeln und dem Verhalten der Ski- und Snowboardfahrer auf Tiroler Pisten

### Leiter:

**Ass. Prof. Ing. Dr. Christian Raschner**  
Dipl. univ. Carolin Hildebrandt  
Mag. Esmeralda Mildner  
(Universität Innsbruck, Inst. für Sportwissenschaft)



**Mag. Dr. Christoph Höbenreich**  
(Land Tirol, Abteilung Sport)



## TIROL führendes Skisportland



### Die Top 10 Skigebiete Europas

1	Sölden (Österreich)
2	Meran (Italien)
3	Zell am See (Österreich)
4	Ischgl (Österreich)
5	Val Thorens (Frankreich)
6	Verbier (Schweiz)
7	Saalbach Hinterglemm (Österreich)
8	Vielha e Mijaran (Spanien)
9	Saint-Lary-Soulan (Frankreich)
10	Cortina D'Ampezzo (Italien)

[www.trivago.de](http://www.trivago.de)



## Verletzungsquote im alpinen Skisport 1979-2008

Rückläufiger Trend der Verletzungsquote trotz steigender Beförderungskapazitäten!



ASU-Auswertungsstelle für Skiunfälle 2008/2009



## Sicherheit auf Pisten

- Tiroler Pistengütesiegel
- 10 FIS- Verhaltensregeln (Fédération Internationale de Ski)
  - Reduzierung von Unfällen
  - Erhöhung der Sicherheit



Erste großangelegte Umfragestudie zur Erhebung von Daten zum Sicherheitsaspekt auf Tiroler Skipisten



## FIS-Verhaltensregeln



1. Rücksichtnahme auf andere Ski- und Snowboardfahrer
2. Beherrschung der Geschwindigkeit und Fahrweise
3. Wahl der Fahrspur
4. Überholen
5. Einfahren, Anfahren, hangaufwärts Fahren
6. Anhalten
7. Aufstieg/Abstieg
8. Beachten der Zeichen
9. Hilfeleistung
10. Ausweispflicht

pistenregeln



## Fragebogenerhebung



### Umfrage in 17 Tiroler Skigebieten

1.450 Ski- und Snowboardfahrer

<b>Geschlecht</b>	45% weiblich, 55% männlich
<b>Alter</b>	25% Jugend, 61% Erwachsene, 14% Senioren
<b>Herkunft</b>	32% Tiroler, 68% Nicht-Tiroler
<b>Können</b>	15% Anfänger, 52% Fortgeschritten, 33% Sehr gute



## Intention

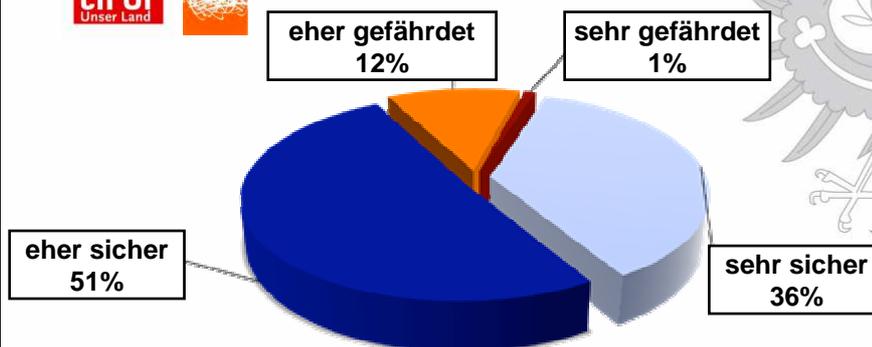
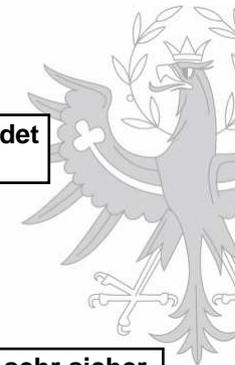


### Evaluierung von:

1. Subjektives Sicherheitsgefühl
2. Wissensstand über FIS- Verhaltensregeln
3. Intuitives Handeln



### Wie sicher fühlen Sie sich, wenn Sie auf Pisten fahren?



#### Kategorie „eher bzw. sehr gefährdet“

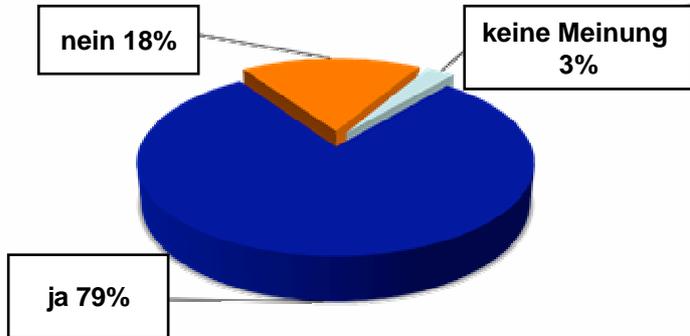
Tiroler (19%), Nicht-Tiroler (10%)

Senioren (20%), Erwachsene (11%) und Jugendliche (12%)

Anfänger (12%), Fortgeschrittene (10%), Sehr gute (15%)



### Braucht es für die Sicherheit auf den Pisten Regeln?

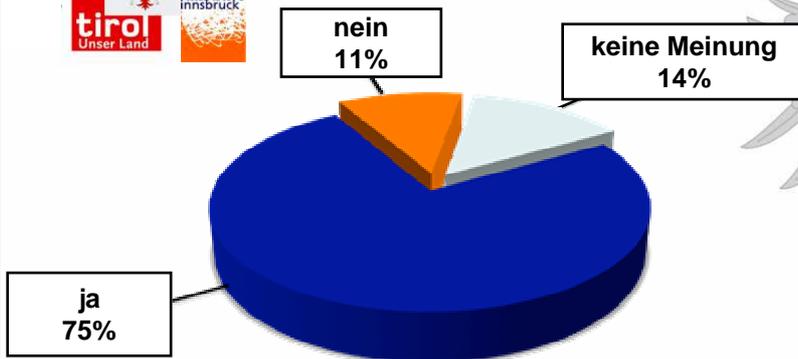


#### Kategorie „nein“

Jugend (21%), Erwachsene (16%), Senioren (18%)  
Snowboarder (23%), Skifahrer (16%)



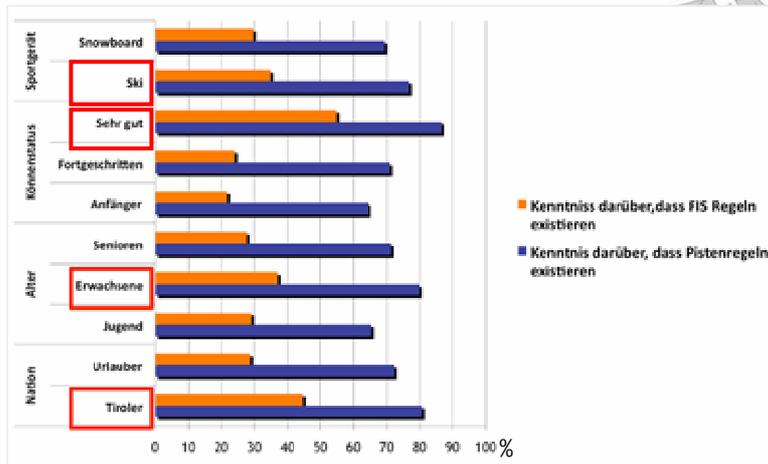
### Gibt es schon Regeln auf den Pisten?



#### Kategorie „nein“

Jugend (35%), Erwachsene (20%), Senioren (29%)  
Nicht-Tiroler (28%), Tiroler (19%)  
Anfänger (36%), Fortgeschrittene (30%) und Sehr gute (14%)

## Wie heißen diese Regeln?



## Die Fakten

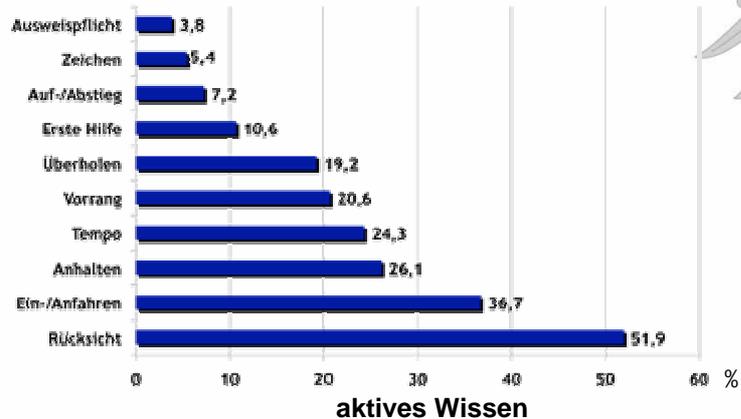


## Die Fakten



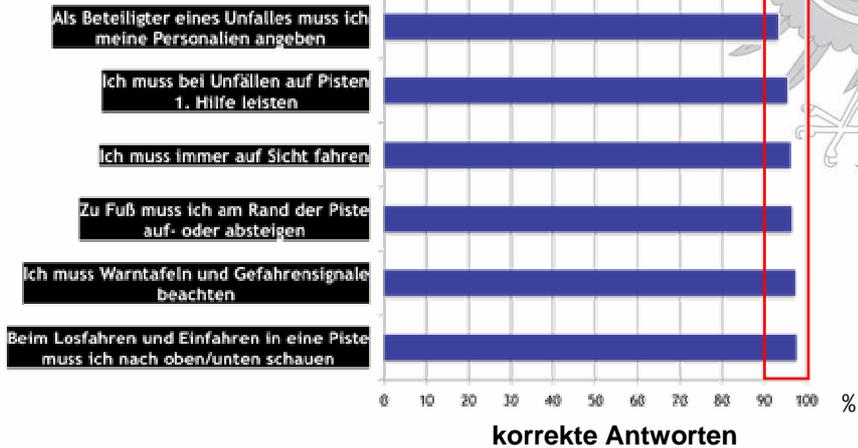
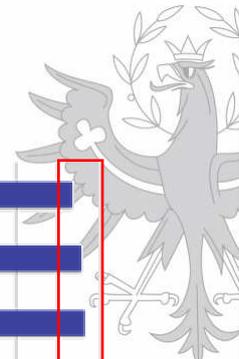
- 3/4 aller Befragten wussten, dass es Regeln gibt
- nur 1/3 dieser Befragten wussten explizit, dass sich das Verhalten auf den Skipisten an den FIS-Regeln zu orientieren hat
- ein besonderes Wissensdefizit zeigte sich bei Jugendlichen, ausländischen Gästen und Anfängern

## Können sie spontan einige Ihnen bekannte Regeln nennen?

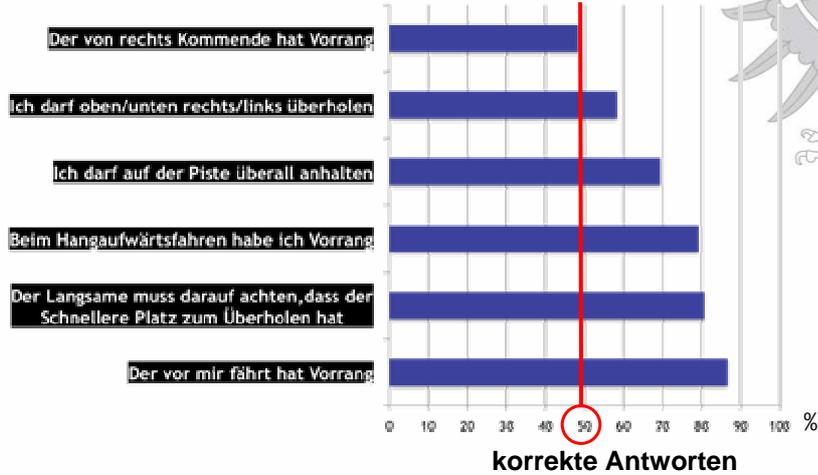




### Wir möchten gerne wissen, ob folgende Aussagen richtig sind!



### Wir möchten gerne wissen, ob folgende Aussagen richtig sind!





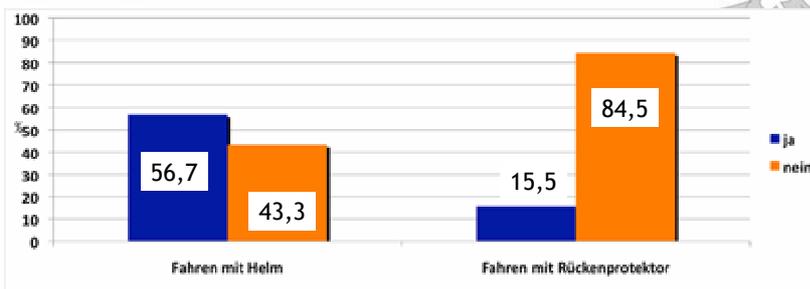
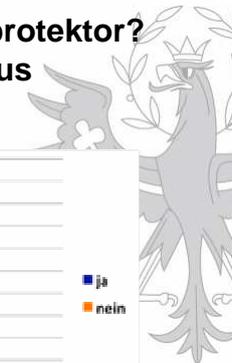
## Die Fakten



- **52%** sind der Meinung, dass der von rechts Kommende Vorrang hat
- **42%** wissen nicht, dass ein Überholen überall (rechts, links, oben, unten) möglich ist
- **30%** sind der Meinung, dass ein Anhalten überall möglich sei
- **22%** sind der Meinung, dass sie beim hangaufwärts Fahren Vorrang haben



## Fahren sie mit Helm/ Rückenprotector? Hat das Tragen von Helmen aus ihrer Sicht Nachteile?



**Nachteile beim Helmtragen:** nein (67,7%), ja (32,3%)

- Sichteinschränkung (4,8%)
- Höreinschränkung (23%)
- Zunahme der Risikobereitschaft (10,8%)



## Zusammenfassung



- Mehrheit hat ein sicheres Gefühl auf Pisten
- Unsicherheiten durch Risikogruppen (Gäste, Anfänger, Jugendliche)
- Risikogruppen zeigen größtes Wissensdefizit bei den FIS-Verhaltensregeln, insbesondere bei Regeln, die bei Nichtbeachtung schwerwiegende Konsequenzen haben
- Intuitiv oft richtiges Handeln steht im Gegensatz zum mangelhaften Wissen betreffend der FIS-Regeln



## Fazit



Der rückläufige Trend der Verletzungen sollte durch **weitere Maßnahmen** zur Erhöhung der Sicherheit gefördert werden:

- Prävention durch Bewusstseinsbildung bei Jugendlichen und Gästen sicherem Verhalten
- verstärkte Präsentation der FIS-Verhaltensregeln (z. B. in Gondeln, durch Medien etc.)



**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**

Foto: Höhenreich